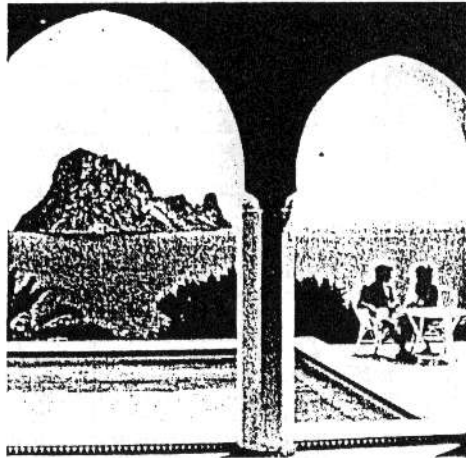


 KUNDEN-SERVICE



Geld
für die weite
Welt

-Reise-Service
Tips und Zahlungsmittel

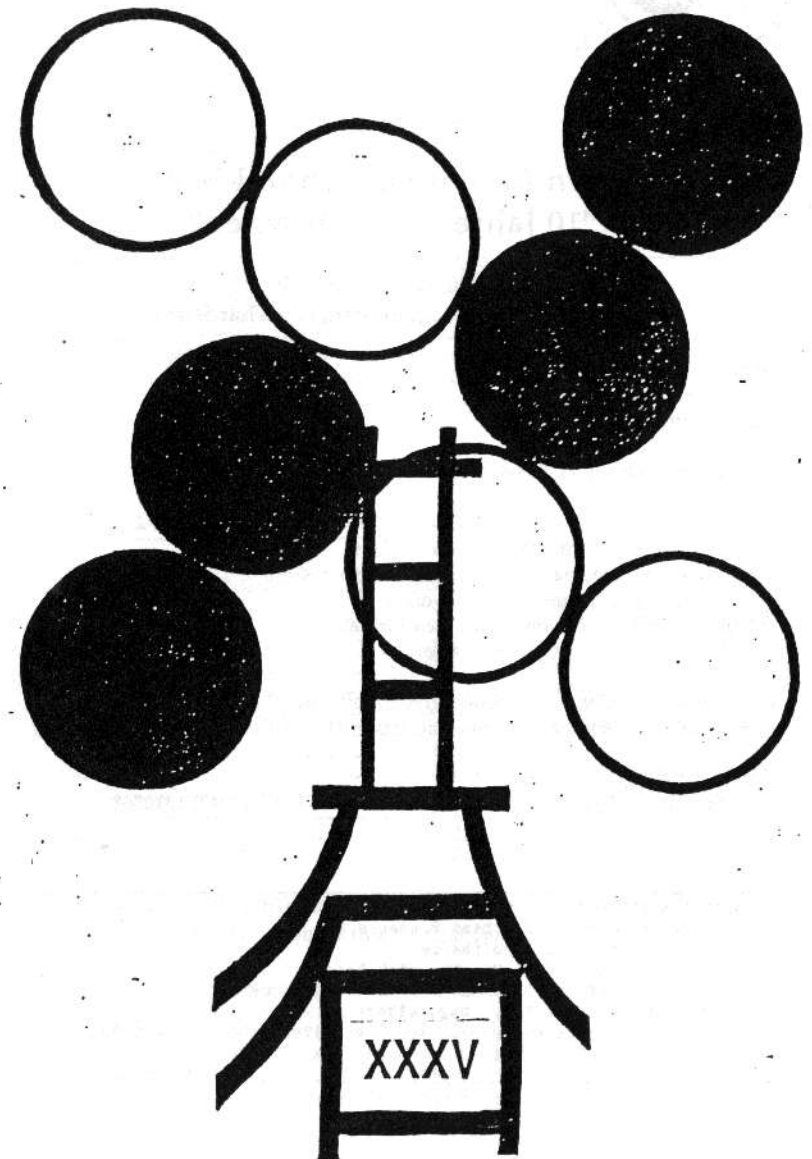
Ihre Bank:
Die Sparkasse in Bremen 

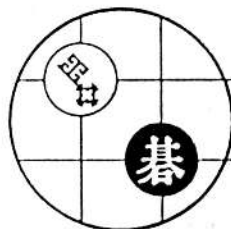


10 Jahre
Go-Landesverband Bremen e.V.
1982 - 1992

Windmühleki

Informationen des Bremer Go-Landesverbandes





Go-Landesverband Bremen e.V.

Einladung zum

Offenen Jubiläums-Schnell-Turnier "10 Jahre Go-LV Bremen"

am Samstag, 16. Mai 1992
im Bürgerhaus Hemelingen, Godehardstr. 4

Anmeldung: 11 - 12 Uhr
Spielbeginn: 12 Uhr
Ende + Prize giving: 18 Uhr

Startgeld: 6,- DM (incl. Snacks und Tee)

Turniersystem:

- freie Partnerwahl (nur 1x gegen denselben)
- normale Vorgabe, max. 9 Steine, Gleichauf = 5 Kom
- 15 Minuten Bedenkzeit, kein Byoyomi

(Angesichts der nicht vorhersehbaren Teilnehmerzahl behält sich die Turnierleitung Änderungen des Turniersystems vor.)

Es wird verschiedene Preis-Kategorien geben, wie z.B. höchste Gewinn-Anzahl, bestes %-Score, längste Gewinn-Serie, bester Dan-Killer, bester Kyu-Killer u.ä.

Vor Anmeldung:

Carsten Burow, Tel. 0421/78537 oder Christian Ruf, Tel. 0421/210568

Impressum WIELYUHEKI Nr.35 - April 1992 (Auflage: 200)

Herausgeber: Go-Landesverband Bremen e.V.

c/o Heike Hoffhenke

Manteuffel-Str.29, 2800 Bremen 1

Tel.: 0421/75328

Koordinator: Jo.Fa., Tel.: 0421/477434

Konto: Sparkasse Bremen, Konto-Nr. 1705 9460, BLZ 290 501 01

Preis: - Einzelheft 0.60DM (HB-LV-Mitglieder umsonst)

- Abg 4.80DM (4,- im Jahr per Drucksache)

Frank Dzaebel erneut Sieger im 5.Haya-Top-7-Turnier

Nachdem die Vorrunden ohne große Überraschungen ausgetragen wurden, konnte die Endrunde am 11.2. ausgespielt werden. Weil ein Teilnehmer verpennt hatte und natürlich auch der Ersatzspieler nicht zugegen war, mußte ich (Ch.R.) mir den zufällig anwesenden Jost Bodden schnappen, um das Feld aufzufüllen. Dafür entschädigte aber der spannende Turnierverlauf.

Bereits in der 1. Runde mußte ich eine bittere Niederlage gegen meinen Angstgegner Peter Schröder hinnehmen. Pepe verlor dann in der 4. Runde gegen C. Burow, so daß ich durch einen Sieg über Carsten mit Pepe gleichziehen konnte. Das entscheidende Play-off konnte ich gegen Pepe gewinnen. Im Titel-Match selbst konnte ich Frank einen Sieg abtrotzen, verlor das Match aber mit 1-2.

T.Schenk	8k	> TS
J.Bodden	6k	> DH(+A) > TS(+A) > HH(+W) > PS(+A)
D.Heine	6k	> HH
H.Hoffhenke	4k	PS
P.Schröder	3k	
R.Naeye	1k	

Rang		1	2	3	4	5	Score	Platz
1. C.Ruf	1d	PS -A	AP +A	JB +18W	BL +37W	CB +6W	4-1	1
2. C.Burow	1k	AP +17W	JB +A	EL -A	PS +A	CR -6W	3-2	3
3. B.Lindner	4k	JB +A	PS -A	CB +A	CR -37W	AP -A	2-3	4
4. A.Pfeiffer	5k	CB -17W	CR -A	PS -A	JB +A	EL +A	2-3	5
5. P.Schröder	3k	CR +A	BL +A	AP +A	CB -A	JB +A	4-1	2
6. J.Bodden	6k	BL -A	CB -A	CR -18W	AP -A	PS -A	0-5	6

Play-off:	Titel-Match:
CR > CR(+A)	Partie 1 CR (S+A)
PS	Partie 2 FD (S+A)
	Partie 3 FD (W+A)

HB-Liga 1992: Favoriten in Formkrise

Nr	Name	Start-Grad	1. Quartal	Score
1	C.Ruf			
2	T.Schenk	8k	- 31+ 41- 81+111+ 91	3-2
3	S.Mayer	8k	+ 21+ 41+ 91-121	3-1
4	M.Küller	8k	- 21- 31	0-2
5	P.Schröder	3k	- 61-101- 71+101	1-3
6	C.Burow	1k	+ 51-101+101	2-1
7	J.Bodden	6k	+ 51	1-0
8	J.Faßbender	2d	+ 21	1-0
9	F.Dzaebel	2d	- 21- 31	0-2
10	R.Naeye	1k	+ 61+ 51- 51- 61-131	2-3
11	H.Reuter	12k	- 21	0-1
12	H.Gottschalch	11k	+ 31	1-0
13	M.Meyenschein	2k	+101	1-0

Nach zwei Niederlagen gegen zwei Newcomer scheint Frank Dzaebel sich in einer Formkrise zu befinden. Auch ich muß meine Formkrise durch penetrantes Nichtspielen kaschieren. Nachdem Frank sich durch ein beeindruckendes 4-1 beim Hannover-Turnier aus der Krise gespielt hat, hoffe ich demnachst wieder aktiv in das Liga-Geschehen eingreifen zu können. (Ch.R.)

Achtung: Das Bürgerhaus Weserterrassen ist wegen Umbauarbeiten ab 1. Mai voraussichtlich sogar für ein halbes Jahr geschlossen.

Der Dienstag-Ersatzspielabend (19 - 22 Uhr) ist ab 5. Mai im Verein "Schachfreunde Lilienthal 1971 e.V.", Sporthalle Schoofmoor (beim Hallenbad).

Weitere Informationen und Angebote zu Ersatzspielabenden erteilt/nimmt entgegen die LV-Vorsitzende Heike Hoffhenke, Tel. 75328.

Nr.	Name	10-11/4/1	1	2	3	4	5	Score		
1	L. Franke	IHM	1	41	+4	+17	+2	-3	+7	1-4-1
2	F.-J. Dickhut	ILIP	1	41	+8	+10	-1	+7	+5	1-4-1
3	C. Gerlach	IM	1	41	+6	+5	+16	+1	+4	1-5-0
4	S. Kaitschick	IHM	1	31	-1	+6	+5	+10	-3	1-2-3
5	J. Schröder	ILIP	1	31	+7	-3	-4	+13	-2	1-2-3
6	A. Klenke	IHB	1	31	-3	-4	+14	-8	+9	1-2-3
7	F. Ozaebel	IHB	1	21	-5	+11	+8	-2	-1	1-2-3
8	P. Spletstösser	IHM	1	21	-2	+14	-7	+6	+15	1-3-2
9	G. Mex	IHB	1	21	-10	-16	+12	-15	-6	1-1-4
10	M. Spode	IHM	1	21	+9	-2	-15	-4	+13	1-2-3
11	M. Kroll	IBD	1	11	+12	-7	-13	+20	-19	1-2-3
12	R. Tiefenthaler	IM	1	11	-11	+21	-9	-14	+29	1-2-3
13	M. Wolff	IHM	1	11	-14	+20	+11	-5	-10	1-2-3
14	A. Flammenkamp	IBI	1	11	+13	-8	-6	+12	-16	1-2-3
15	U. Stolzenburg	IHM	1	11	-16	+29	+10	-9	-8	1-3-2
16	B. Doerr	IKI	1	11	+15	+9	-3	+17	+14	1-4-1
17	C. Vielhauer	IHB	1	11	+18	-1	-26	-16	-20	1-1-4
18	R. Naeye	IHB	1	11	-17	+23	-20	-21	-37	1-1-4
19	A. Stüwe	IM	1	11	-20	+28	+21	+26	+11	1-4-1
20	R. Blümel	IE	1	11	+19	-13	+18	-11	+17	1-3-2
21	A. Steffens	IHM	1	11	+22	-12	-19	+18	-28	1-2-3
22	J. Digulla	IBQ	1	11	-21	-26	+32	-29	+24	1-2-3
23	M. Rust	IHB	1	21	+24	-18	-28	-32	-27	1-1-4
24	J. Bartholomäus	IM	1	21	-23	-25	+33	+27	-22	1-2-3
25	A. Jeya	IHB	1	21	+26	+24	+27	-28	+33	1-3-2
26	M. Meyenschein	IHB	1	21	+25	+22	+17	-19	+32	1-4-1
27	K. Lorenzen	IKI	1	21	-28	+33	-25	-24	+23	1-2-3
28	M. Seibt	IBQ	1	21	+27	-19	+23	+25	+21	1-4-1
29	D. Pfennig	IHB	1	21	+30	-15	+34	-22	-12	1-3-2
30	C. Wenzel	IM	1	31	-29	-37	+1	+31	+36	1-2-2
31	H. Verhoeven	INL	1	31	-32	-34	-36	-30	-44	0-5
32	W. Ente	IKI	1	31	+31	+35	-22	-23	-26	1-3-2
33	P. Schröder	IHB	1	31	+34	-27	-24	+55	-25	1-2-3
34	K. Krekel	IM	1	31	-33	+31	-29	-37	+35	1-2-3
35	T. Majewski	IM	1	41	+36	-32	-59	-39	-34	1-1-4
36	B. Lindner	IHB	1	41	-35	+40	+31	+1	-30	1-2-2
37	A. Pfeiffer	IHB	1	51	+38	+30	+41	+34	+18	1-5-0
38	S. Kenter	IHB	1	61	-37	-45	-42	-43	-48	0-5
39	K. Eichhof	IFL	1	61	-40	+42	+43	+35	-45	1-3-2
40	E. de Vries	INL	1	61	+39	-36	-44	+42	-41	1-2-3
41	J. Bodden	IHB	1	61	+42	-44	-37	-46	+40	1-2-3
42	A. Gander	IM	1	61	-41	-39	+38	-40	-50	1-1-4
43	K. Genthner	ISZ	1	71	-44	+47	-39	-38	-46	1-2-3
44	J. Meyer	IM	1	71	+43	+41	+40	-45	+31	1-4-1
45	T. Schenk	IHB	1	81	+46	+38	+48	+44	+39	1-5-0
46	S. Meyer	IHB	1	81	-45	+50	+49	+41	+43	1-4-1
47	A. Geurts	INL	1	81	-48	-43	-50	+53	+49	1-2-3
48	M. Raabe	IBI	1	91	+47	-49	-45	+56	+38	1-3-2
49	S. Schauer	IKI	1	91	-50	+48	-46	+57	-47	1-2-3
50	H. Zschernitz	IHB	1	91	+49	-46	+47	+52	+42	1-4-1
51	H. Gottschalk	IHB	1	101	-52	-54	-53	+58	+56	1-2-3
52	K. Gerbens	INL	1	101	+51	-53	+54	-50	+58	1-3-2
53	U. Druas	IM	1	101	-54	+52	+51	-47	+55	1-3-2
54	S. Fischer-Rivera	IBI	1	111	+53	+51	-52	+55	+57	1-4-1
55	M. Reuter	IHB	1	121	+56	-57	-58	-54	-53	1-1-4
56	J. Drabow	IHB	1	121	-55	+58	-57	-48	-51	1-1-4
57	J. Haier	IHB	1	131	+58	+55	+56	-49	-54	1-3-2
58	J. Bartelt	IHB	1	151	-57	-56	+55	-51	-52	1-1-4
59	S. Collin	IHB	1	41	+35	-33	-33	-33	-33	1-1-1

Haru Sen 1992

An dieser Stelle soll keine Wiederholung des Turnierberichts aus DGoZ Nr. 3/92 erfolgen, sondern statt dessen einige Ergänzungen sowie ein paar kritische Anmerkungen.

Der MacMahon-Bar lag - wie im letzten Jahr - oben beim 2-Dan (= +1), d.h. die ersten zehn Spieler starteten mit diesem Score. Unten gab es diesmal wegen der dünnen Spielerdichte keinen Bar. Einige Spieler, insbesondere Nr. 58, mußten mit um ein Stein verminderte Vorgabe spielen. Nr. 59 sprang als Joker ein.

Hier die genau errechneten Plätze 2 bis 6 (in Klammern SOS/SODOS):

2. Lutz Franke (19/13)
3. Franz-Josef Dickhut (18/13)
4. Benjamin Doerr (14/8)
5. Stefan Kaitschick (20/9)
6. Peter Spletstösser (16/8)

Auffällig bei diesem Turnier war die erfreulich gute Spielerdichte, deren Ende jedoch wie im letzten Jahr beim 13-Kyu lag. Wo sind nur die Spieler vom 15- bis 20-Kyu früherer Jahre geblieben? Hier spiegelt sich auch die generelle Stagnation im Deutschen Go-Bund wider, d.h. es gibt nicht genügend neue Spieler.

Überhaupt ist die gute Spielerdichte nur dank der zahlreich erschienenen auswärtigen Teilnehmer (ca. 40) zustande gekommen. So finden sich z.B. nur 5 Bremer LV'ler unter den ersten 32 Spielern. Zwar sind insgesamt 18 teilnehmende Mitglieder des LV Bremen kein schlechter Anteil, doch fast zwei Drittel (!) des LV blieb dem Turnier fern.

Zum Kochendienst ist zu sagen, daß Steffi durch den plötzlichen (aber krankheitsbedingten) Ausfall zweier Helfer einer erheblichen Arbeitsbelastung ausgesetzt war. Die Turnierleitung selbst kann in einem solchen Fall jedenfalls nicht auch noch in der Küche ausbelfen.

Dieser Vorfall bestätigt meine These (Jo.Fa.), daß der LV allein schon personell z.Z. nicht in der Lage ist, zwei offene Turniere pro Jahr zu organisieren - wie immer wieder von einigen Leuten gefordert. Dazu müßte die Anzahl der organisatorisch Aktiven drastisch steigen.

Die gleichzeitig stattgefundenen Deutsche Damen-Meisterschaft (Bericht ebenfalls in DGoZ Nr. 3/92) war übrigens nach der Deutschen Meisterschaft 1982 die zweite DGoB-Veranstaltung in Bremen.

Haru Sen 1992, 23.02.1992

Schwarz:
Jürgen Meyer
(7-kyu) (H)
Weiß:
Torsten Schenk
(8-kyu)

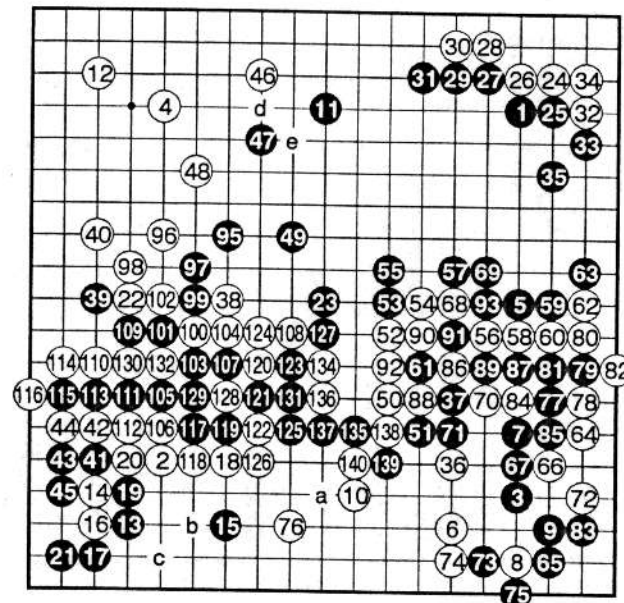
5 1/2 Komi
Time limit: 60/30

Ergebnis: W +48 1/2

(1-140)

94 auf 86

133 auf 128



Erste LV-Kyu-Championess: Steffi Wichmann

Nach langem Termingerangel kam am 8. April im Bürgerhaus Hemelingen doch noch ein spielwilliges Feld zusammen, um die LV-Kyu-Championship 1992 auszuspielen. Angetreten war auch der zweifache Titelträger Wolf-Dieter Wichmann (10-Kyu). 4 der 8 Teilnehmer waren zum ersten Mal dabei: die drei 12-Kyus Jörg Drabow, Jan Maier und Hauke Reuter sowie Jens Müller-Koppe (15-Kyu).

Der vermeintlich stärkste Spieler im 8er-Feld, Kai Schwedes (9-Kyu), kam nicht gegen die Vorgabe an und mußte ausnahmslos Federn lassen - wie ein Jahr zuvor Ole Heide. Aber auch Wolf-Dieter als Titelverteidiger war nicht so gut in Form und verlor das Duell der 10-Kyus in Runde 2 gegen Verner Biesenack, der damit in seinem Comeback nach dreijähriger Abstinenz zum zweiten Mal den Sprung ins Finale der LV-Kyu-Ch'ship schaffte. Ebenfalls zum zweiten Mal konnte sich Steffi Wichmann (12-Kyu) durch zwei Gleichauf-Siege gegen Hauke Reuter und Jörg Drabow ins Finale spielen. Und hier gelang es Steffi im späten Endspiel, Verner's Titelträume durch einen Knockout-Punch zu beenden. Steffi ist damit die erste Spielerin, die diesen Titel erobert; sie gewann ein Ishi-Press-Buch und wurde zum 11-Kyu hochgestuft.

	Runde 1	2	3	End-score
Kai Schwedes	9k > -	JD > -	SW > +	SW 3-0
Jörg Drabow	12k > +	SW > +	VB > -	VB 2-1
Wolf-Dieter Wichmann	10k > +	VDW > -	JD > -	VDW 2-1
Jan Maier	12k > +	VE > +	VDW > +	JM 2-1
Steffi Wichmann	12k > -	KS > -	JD > +	JD 1-2
Hauke Reuter	12k > -	JM > +	JMK > -	JMK 1-2
Jens Müller-Koppe	15k > -	HR > -	KS > -	HR 1-2
Verner Biesenack	10k > +	JMK > +	HR > +	KS 0-3

Von den 12 Partien waren diesmal 9 mit Vorgabe, wovon die Weiß-Spieler 4x gewannen. Erfreulicherweise wurden dank etlicher Helfer alle Partien aufgeschrieben; eine Auswahl (Kommentar: Jo.Fa.) findet sich auf den folgenden Seiten.

Generell anzumerken ist, daß alle Teilnehmer noch zu oft an einer lokalen Situation "kleben", dort um wenige Punkte zuhause, während in anderen Brettgegenden riesige Punkte auf sich warten. Nicht umsonst heißt eine Go-Weisheit "Verwirf das Kleine, nimm das Große!". Auch zu beobachten war, daß einige Spieler zu lange sklavisch die Züge des Gegners beantworteten und so in Nachteil gerieten.

Verbessern kann man diese Defizite, indem man stets das ganze Brett im Auge behält und sich so seinen Anteil an großen und vorhandigen Zügen sichert.

LV-Kyu-Championship im Überblick

Hier die Titelträger in der bisher sechsjährigen Titel-Geschichte:

1. (1987) Wilhelm Lang (10-Kyu)
2. (1988) Andre Heynatz (14-Kyu)
3. (1989) Ole Schaffenberg (11-Kyu)
4. (1990) Wolf-Dieter Wichmann (14-Kyu)
5. (1991) Wolf-Dieter Wichmann (11-Kyu)
6. (1992) Steffi Wichmann (12-Kyu)

Insgesamt 30 verschiedene Spieler gingen in den sechs Championships an den Start - viele davon mehrmals. Die 48 Teilnehmer kamen dabei auf eine durchschnittliche Spielstärke von 13-Kyu. Mit je vier Starts waren Verner Biesenack und Wolf-Dieter Wichmann am meisten dabei, wobei letzterer mit 9-3 das erfolgreichste Gesamt-Score erreichte. (Jo.Fa.)

KURZMITTEILUNGEN

- Hans Pietsch hat bisher keine weiteren Details aus Japan geschickt. Beim Abschluß-Turnier im letzten Herbst hat er den Sprung ins Profi-Lager noch nicht geschafft. Im März befand er sich in der A-class der Insei-Liga.
- Uwe Weiß hat die Funktion des Materialwirts im HB-Vorstand übernommen.
- Die LV-Satzung, -Geschäftsordnung und Allgemeine Veranstaltungsordnung ist jetzt in einem neuen Layout erschienen. Bei Bedarf wende man sich an den Vorstand.
- Im World Trade Center Bremen hängt jetzt ein Go-Info-Elatt aus, um Go-Spieler unter den ostasiatischen Geschäftsleuten auf Go in Bremen aufmerksam zu machen.
- Heiko Zschernitz schreibt eine Diplom-Arbeit über Go-Programmierung.
- Beim Pariser Oster-Turnier erreichte Martin Müller (7-Kyu) ein 6=0.

LV-Kyu-Ch'ship 1992 Runde 1

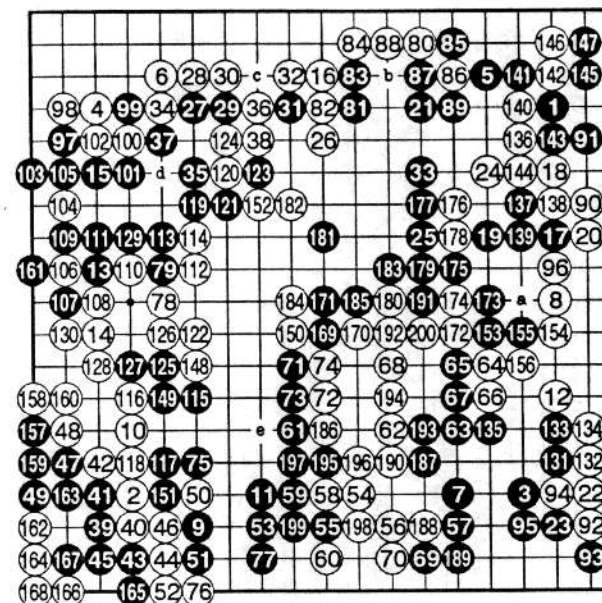
Schwarz:
Hauke Reuter (12-Kyu)

Weiß:
Steffi Wichmann (12-Kyu)

5 Komi
40/15 Bedenkzeit

Ergebnis: W +28

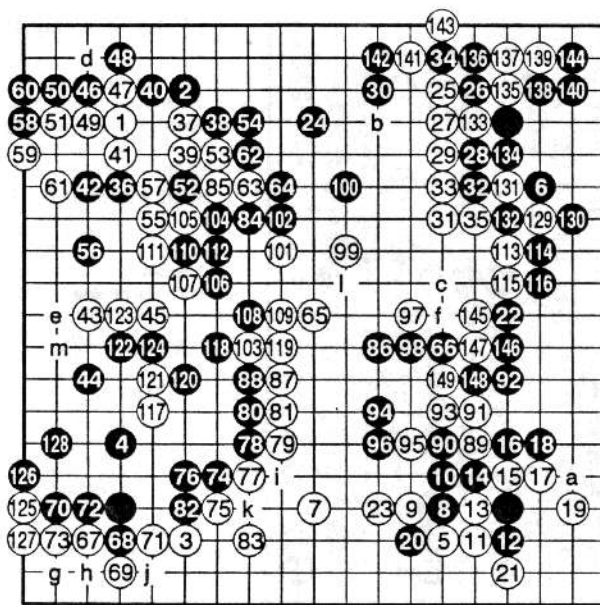
(1 - 200)



Hier eine Gleichauf-Partie der späteren Siegerin.

- S 7. Soll auf 108 oder 'a'.
- S 9. Gutes Kakari. Aber auch erst 17 ist möglich.
- S 11. Zu eng. Eine gute Balance am unteren Rand ergibt 43, W 39, S 199.
- W 12 - S 17. Exzellentes Spiel von S und W.
- W 18. Ist extrem scharf. Eine normale Entwicklung ist 22, S 23, W 87.
- S 19. Muß W mit einem Kosumi, z.B. 137, getrennt halten. 19 oder 137 sind tatsächlich eine "cliff difference".
- W 20. Gute Fehlerrückmeldung von W.
- S 21. Besser 'b' oder 'c'.
- S 25. Besser Tenuki, z.B. 66.
- W 26. Nicht schlecht, aber die Invasion 198 mag wichtiger sein.
- W 28. Sehr unterwürfig. W soll mit 101 kontern.
- S 33. Neutral. Besser sofort 39 oder 66.
- W 34/35. Beide Seiten verstehen nicht den Sinn dieser s Steine: W muß weiträumiger angreifen, z.B. 'd' (d.h. W 34 ist viel zu langsam), während S diese Steine vorteilhaft wieder aufgeben kann (d.h. Tenuki), da sie bereits ihre Pflicht erfüllt haben, denn W hat brav auf der 3. Reihe geantwortet.
- W 36, W 38. Viel zu klein und langsam.
- S 39. Sehr groß.
- S 41. Normal ist das Hane 43.
- W 50. Stärker 198 oder 54.
- S 51 - S 53. Schlecht für S. Besser 198.

- W 54. Guter Invasionspunkt.
- S 55. Schlechter Stül. Besser mit 'e' rauslaufen.
- W 64. Einfach auf 68 rausspringen.
- S 65. Gut. Übt Druck auf die W am unteren Rand aus.
- W 74. Schneller ist 185.
- W 78. Soll erst mit Tengen ins Freie.
- S 79. Auf Tengen W einschließen!
- W 80 - W 106. Viele dieser Züge sind entweder klein, langsam oder unwichtig.
- W 116. Unglaublich defensiv!
- W 150. Endlich, nach über 70 Zügen, kümmert sich W um ihre schwächste Gruppe.
- S 153. S sollte sofort den Schnitt 169 versuchen.
- S 157. Extrem schlecht! Solch ein Hane spielt man niemals!
- W 162. Das kommt davon.
- W 168. Ist jedoch ein verschenkter Zug! Es ist bereits Seki.
- S 169. Na endlich.
- W 172. Overlay. Soll mit 185 raus.
- S 173. Soll mit 200, W 174, S 185 die w Gruppe einschließen (S 153 und S 155 sind unwichtig).
- S 177. Auf 200.
- W 178/S 179. Sehr schlechter Austausch für W.
- W 182. Riskantes Tenuki.
- S 183 - W 200. S gelingt es aber nicht, W auf ein Auge zu reduzieren.
- Züge ab S 201 weggelassen.



LV-Kyu-Ch'ship 1992 Runde 3

Schwarz:
Jens Müller-Koppe (15-Kyu)

Weiß:
Jan Maier (12-Kyu)

3 Vorgaben
40/15 Bedenkzeit

Ergebnis: W +52

(1 - 149)

Hier eine Partie zwischen zwei Newcomern in der LV-Kyu-Championship.

- W 13, W 15. Ein fieses Hamete (Trickspiel).
S 18, S 20. S soll auf 21 strecken, was das Hamete widerlegt.
S 22, S 24. S löst sich von der lokalen Situation zuerst und kommt zu zwei guten und schnellen Entwicklungszügen. Vorher hätte S aber noch das Rache-Atari 'a' spielen können.
S 28. Schlechte Form. Das Boshi 33 wäre stark.
W 29. Zu schwerfällig. Besser 'b'.
S 34. Endspiel. Besser 39, W 42, dann S 'c', und die w Wand 25-31 wäre weitgehend neutralisiert.
S 36. Sehr starkes Doppel-Kakari. In dieser Ecke sind die Rollen wahrlich vertauscht, d.h. W befindet sich in der Situation von S - und das in einer Handicap-Partie!
S 46. Der Joseki-Zug ist 'd'.
S 52. Einfacher ist 53.
S 58. S kann hier später mit 'e' unten herum verbinden. Zunächst ist aber 'f' ein wichtiger Zug, um den w Zentraleinfluß einzuschränken.
S 66. Gut. Schützt indirekt den Schnitt 89.
S 70. Joseki ist 72, W 'g', S 73, W 'h', S Tenuki.
W 79. Overplay. Korrekt ist das Nobi 'i'.
S 82. S könnte mit 'h' die Ecke zurückgewinnen: Leistet W nämlich mit W 'g' Widerstand, bricht S mit den beiden Ataris S 'j' und S 'k' in den w Rand ein.

S 86. S könnte mit 'l' sogar die gesamte w Kette rechts oben umzingeln.

W 87. Stärker 88 (= Hane at the head of two stones).

W 89. Overplay. W sollte, z.B. mit 129, seine Kette rechts oben stärken.

S 90. Zuerst das Rache-Atari auf 'a', dann S 90.

S 92. Unbedingt auf 93! W kann nicht entkommen (in vielen Varianten wird W das Opfer eines Shibori, bitte selbst ausarbeiten).

S 96. Verschenkt die Vorhand. Auf 'l'.

W 97, W 99. Gute Absetzbewegung zur Mitte.

S 100. Am besten sind 132 oder 'e'. S 100 befindet sich dagegen in einer Gegend, wo S sowieso schon stark ist.

W 115. Das Hane 116 mit Einbruch in den s Rand ist möglich!

W 117. Etwas weit vorgewagt. Besser und einfacher ist 'm'.

S 132. Korrekt ist 134.

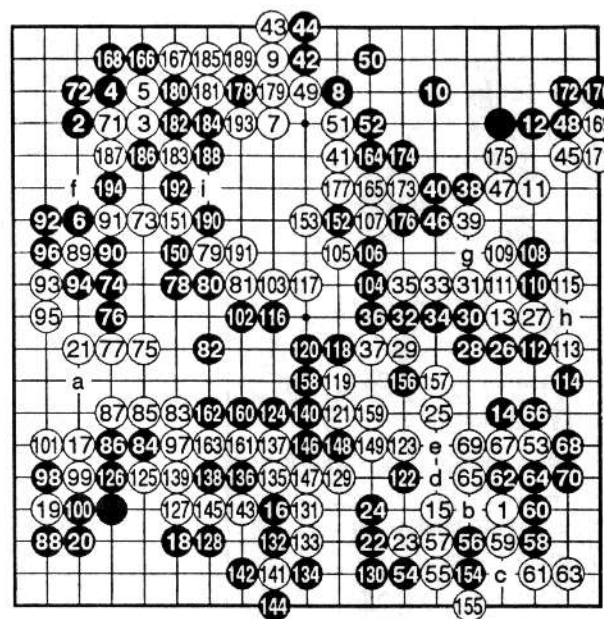
W 133. Nun kommt W nämlich zu diesem Zwischen-Atari.

S 144. Ist nur Nachhand.

S 146. Der losing move. Unbedingt mit 147 verbinden! S verliert eine gute Partie durch einen simplen Fehler.

W 147, W 149. Nach diesem Schnitt hat W zuviel Profit.

Züge ab S 150 weggelassen.



LV-Kyu-Ch'ship 1992 Runde 3 (Final-Partie)

Schwarz:
Steffi Wichmann (12-Kyu)

Weiß:
Werner Biesenack (10-Kyu)

2 Vorgaben
40/15 Bedenkzeit

Ergebnis: S +49

(1 - 194)

In der Final-Partie fiel die Entscheidung erst spät.

S 4. Übliche Joseki sind 5 oder 194.

W 9. Viel zu langsam. Sofort auf 11 oder 18.

S 10. Ebenfalls sehr langsam, aber stabil.

S 18. Angenommen, S 16 wäre nun nicht auf dem Brett, und S ist am Zug. Würde S auf 16 spielen? Wohl kaum, da dies komisch zu S 18 aussieht (Tewari!). Besser ist daher der Pincer 'a'.

W 19 - W 21. W hat keine Probleme, eine sichere Basis zu bekommen.

S 22. Ein guter Zug, obwohl ...

W 25. ... W zu diesem Boshi kommt.

S 26. Gutes Attachment; die Alternative ist das Attachment 60 (in der Verteidigung bzw. auf der Flucht sucht man die Berührung, um sich zu stärken).

S 28. Etwas schneller ist das Attachment 157.

S 32. Auf 33 ist nicht so gut, da W mit W 34 schneidet.

W 35. Besser gleich 37.

W 37. Jetzt besser Tenuki.

S 40. Sehr langsam.

S 42 - S 44. Völlig indiskutabel, weil viel zu langsam. W 43 gehört auf 49; S 44 soll Tenuki spielen.

S 46. Stärker auf 179.

S 52. Zu langsam. Besser 53 oder 94.

W 53. Groß. Nimmt nicht nur Profit, sondern läßt S 14-S 36 ohne Basis.

S 56, S 58. Verwickelt die w Ecke trotz W 53 in einen interessanten Kampf.

W 59. Solider ist wohl 60.

S 62. Starkes Hane.

S 64. Ein interessanterer Plan mag jedoch 'b', W 'c', S 'd' mit Isolierung der drei W 25, 29, 37 sein.

S 68. Hier könnte S mit 69, W 68, S 'd', W 'b', S 'e', W 70, S 118 ihre Steine besser zusammenarbeiten lassen.

S 70. Besser ist 114.

W 71. Besser erst das Kikashi 114.

W 91. Die stärkere Fortsetzung ist 'f'.

S 94. Besser 102, W 103, und dann ist der Schnitt an der Taille S 95 korrekte Technik.

S 102. Tenuki ist gut; der Schnitt 191 ist aber wahrscheinlich wirkungsvoller, denn S muß dieses w Gebiet irgendwie etwas reduzieren.

S 108. Overplay. Korrekt 'g'.

W 113. Das Sagari 'h' ist besser.

S 116 - S 120. S spielt auf neutralen Punkten.

S 130. Großes Endspiel.

W 151. Die Partie ist knapp. W hat die Vorgabe bereits ausgeglichen.

S 166, S 168. Großes Endspiel.

S 178. Steffis Versuch, einen Knockout zu landen.

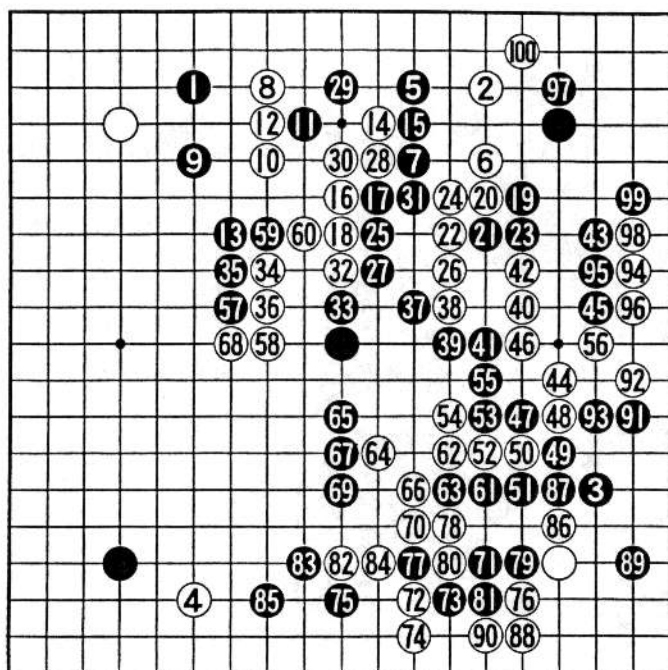
W 181. Besser ist das ruhige Strecken 185.

W 189. The losing move. Muß auf 'i', und W kann die Invasion mit einem Shibori parieren.

S 190. The winning move by the new championess.

S 194. Spätestens jetzt sollte W aufgeben.

Züge ab W 195 weggelassen.



Die Spieler:
Der Heilige Nichiren
Kisshomaru (später Nichiro)

Gespielt im Januar 1253

Ergebnis: Jigo

(1 - 100)

Die älteste japanische Go-Mitschrift

Ausnahmsweise wird hier mal eine Übersetzung eines kleinen Artikels aus Go World (No.7, May/June 1978) gebracht. Dies geschieht einerseits aus Mangel an Material, andererseits kann bei dieser Gelegenheit mal wieder auf die Bedeutung der Go World hingewiesen werden. Ein Abo empfiehlt sich auf jeden Fall ab ca. 5-Kyu.

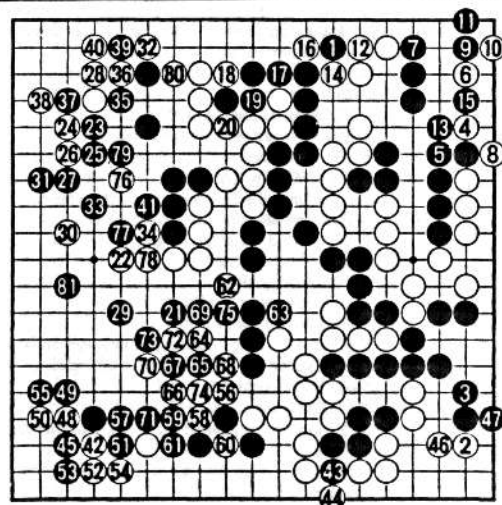
Dieser Artikel ist Teil der Serie "Page from Go History" und wurde von Ole Schaffnerberger übersetzt.

Diese Mitschrift, vermutlich ein Spiel zwischen Nichiren (1222 - 82), dem Begründer der Nichiren-Sekte des Buddhismus, und seinem Schüler Nichiro (es ist nicht bekannt, wer welche Farbe hatte) wird üblicherweise als die älteste Mitschrift in Japan angesehen.

Das Spiel folgt dem uralten chinesischen Brauch, das Spiel mit den Steinen auf den star-points in den Ecken zu beginnen. Der Stein in der Mitte wird als Handicap-Stein angesehen.

An der Echtheit dieser Mitschrift gibt es beträchtliche Zweifel. Zuerst veröffentlicht wurde es 1829 in der Abhandlung "Kogo" (Altes Go) und wird von vielen als eine Fälschung von Hayashi Genbi (1778 - 1861) gehalten. Nach einer anderen Theorie wurde sie von der Honinbo-Schule gefälscht, welche mit der Nichiren-Sekte verschmolzen war. Es gibt keinen historischen Beleg, ob Nichiren tatsächlich Go spielte.

Die Züge nach 181 wurden nicht aufgezeichnet.



(101 - 181)

WINDMÜHLEKI-Inhalt (Nr. 31-35)

Veranstaltungen

Haru Sen	
1991	310, 319
1992	335, 352-353

HB-Go-Meisterschaft	
1991	319, 320, 327, 332-336

HB-Liga	
1991	311, 321, 341
1992	347, 351

LV-Kyu-Championship	
1991	311, 314-318
1992	339, 354-357

HB-Haya-Championship	
1991	331

HB-Haya-Top-7	
1. (1991)	312
2. (1991)	318
3. (1991)	321
4. (1991)	330-331
5. (1992)	339, 348-349, 351

HB-Jubiläums-Schnell-Turnier	
1992	350

Go-Deutschland-Pokal	
1991	342

Europäischer Go-Kongreß	
1991	324
1992	323

U.S. Go Congress	
1991	325-326

Statistik

HB-Turnier-Go	
1991	340

HB-Go-Meisterschaft	
1983-1991	334

HB-Liga	
1983-1991	341

LV-Kyu-Ch'ship	
1987-1992	354

HB-Haya-Top-7	
1991	331

Go-Kongresse	
1978-1991	326

Hans Pietsch Insel	
1990-1991	322

Eisberige	
ViMu-Inhalte-	
verzeichnis	
in ViMu Nr. 11,	
20, 25, 30	

Nr.	Datum	Seiten
31	1. Mai 1991	310-319
32	1. Okt. 1991	320-329
33	1. Dez. 1991	330-339
34	1. Feb. 1992	340-349
35	1. Apr. 1992	350-359

Partien

Ballandis - Wichu WD (LV-Kyu-Ch 91)	316-317	Pietsch - O (Insel-Liga 90)	313
Ballandis - Zschernitz (LV-Kyu-Ch 91)	315, 318	Reuter - Wichu S (LV-Kyu-Ch 92)	355
Bergmann - Ozaebel (HB-GoM 91)	335	Ruf - Ozaebel (HB-GoM 91)	327
Bergmann - Ozaebel (HB-GoM 91)	336	Ruf - Faßbender (HB-GoM 91)	332
Biesenack - Wichu S (LV-Kyu-Ch 92)	357	Ruf - Schröder (HB-GoM 91)	333
Chacón - Matsuda (NAIC 91)	325	Ruf - Ventzien (HB-GoM 91)	334
Chineu - Pietsch (Insel-Liga 91)	322-323	Schenk - Hoffhenke (HB-Top-7 92)	348-349
Collin - Hofstra (EGoK 91)	324	Schenk - Meyer J (Haru Sen 92)	353
Ozaebel - Bergmann (HB-GoM 91)	335	Schröder - Ruf (HB-GoM 91)	333
Ozaebel - Bergmann (HB-GoM 91)	336	Schwedes - Hebsacker (LV-Kyu-Ch 91)	314, 317
Ozaebel - Ruf (HB-GoM 91)	327	Tozawa - Faßbender (USGoC 91)	326
Faßbender - Ruf (HB-GoM 91)	332	Ventzien - Ruf (HB-GoM 91)	334
Faßbender - Tozawa (USGoC 91)	326	Wichu S - Biesenack (LV-Kyu-Ch 92)	357
Geurts - Heide (Haru Sen 91)	319	Wichu S - Reuter (LV-Kyu-Ch 92)	355
Hebsacker - Schwedes (LV-Kyu-Ch 91)	314, 317	Wichu WD - Ballandis (LV-Kyu-Ch 91)	316-317
Heide - Geurts (Haru Sen 91)	319	Wolff - Meyenschein (BS 91)	349
Hoffhenke - Schenk (HB-Top-7 92)	348-349	Yanaguchi - Mito (Vow Meijin 91)	357
Hofstra - Collin (EGoK 91)	324	Zschernitz - Ballandis (LV-Kyu-Ch 91)	315, 318
Maier - Müller-Koppe (LV-Kyu-Ch 92)	356		
Matsuda - Chacón (NAIC 91)	325		
Meyenschein - Wolff (BS 91)	349		
Meyer J - Schenk (Haru Sen 92)	353		
Meyer S - Müller (HE-L 92)	347		
Mito - Yanaguchi (Vow Meijin 91)	337		
Müller - Meyer S (HE-L 92)	347		
Müller-Koppe - Maier (LV-Kyu-Ch 92)	356		
Nichiren - Nichiro (1253)	358		
Nichiro - Nichiren (1253)	358		
O - Pietsch (Insel-Liga 90)	313		
Pietsch - Chineu (Insel-Liga 91)	322-323		

Sonstiges

Neues Go-LV-Logo	318
Shigeno Yuki und Mito Yukari in HB	320
Go-Comics	327-328
Mini-Lektion Go-Etikette	327
Die Kunst des schlechten Benehrens	338
Heike Hoffhenke neue LV-Vorsitzende	340
Ende einer Ära	343
Die älteste Japan, Go-Mitschrift	358
Hinweise für ViMu-Mitarbeiter	359

Hinweise für Windmühleki-Mitarbeiter

Generell wird jede komplette, selbst gefertigte und kopierfähige DIN A4-Seite entgegengenommen und mit 4,- DM vergütet. Ver gewisse Standards einhalten möchte, sollte folgendes beachten: Inhaltlich sollten die Beiträge möglichst einen Bezug zu Breiten, d.h. Spielern und Veranstaltungen, haben. Größere Theorie-Artikel gehören in die DGoZ.

Für die Textgestaltung gilt: Schriftart Times, Größe der Grund-schrift 10 Punkt, Überschriften 14 Punkt fett. Jeder Absatz wird in der ersten Zeile 5 mm eingerückt. Die Seitenränder betragen 2 cm, der Spaltenabstand bei zwei Spalten 1,2 cm.

Zur Diagramm-Gestaltung: Gleichauf-Partien mit Schwarz 1 oben rechts darstellen, zu kommentierende Brettunkte mit Kleinbuchstaben (a, b) kennzeichnen, auf einheitliche Partieangaben achten.